

GEBEN SIE DEM ALTER ZUKUNFT –  
MIT IHRER STIFTUNG



Lebenswerk Zukunft

CaritasStiftung  
in der Diözese  
Rottenburg-Stuttgart

# Alte Menschen brauchen Lebensqualität



Liebe Leserin, lieber Leser,

damit Menschen in Würde alt werden können, brauchen sie ein Umfeld, das ihren individuellen Bedürfnissen und Ansprüchen angemessen ist. Dazu gehören regelmäßige soziale Kontakte, sinnstiftende Aufgaben und ein Tagesablauf, der ihrer persönlichen Lebenssituation angepasst ist, auch dann, wenn es mit fortgeschrittenem Alter immer schwieriger wird, die Herausforderungen des Alltags zu meistern.



Die katholische Altenhilfe in unserer Diözese leistet mit ihren vielfältigen Angeboten und ihrer langjährigen Erfahrung dazu einen wichtigen Beitrag. Sie unterstützt tatkräftig ältere Menschen in allen Lebenslagen durch ihre ambulanten und stationären Hilfsangebote. Sie gibt ihnen die Möglichkeit, ihren Lebensabend so unabhängig und selbstbestimmt wie möglich zu gestalten.

Stifterinnen und Stifter können diese Angebote der kirchlichen Kranken-, Alten- und Behindertenhilfe mit konkreten Formen eines solidarischen Handelns bereichern und so Verantwortung am Heilsauftrag der Kirche für eine humane Gesellschaft übernehmen.

Die CaritasStiftung Lebenswerk Zukunft gibt mit dieser Broschüre dazu einen wichtigen Anstoß.

*Thomas Reuther*

*Geschäftsführender Vorstand*

*CaritasStiftung Lebenswerk Zukunft*



**Herr** Becker kann sich seit einiger Zeit an vieles einfach nicht mehr erinnern. Nicht mal mehr an die alltäglichsten Dinge. Doch seine Fähigkeiten werden sehr geschätzt: Mit den Geschichten seiner vielen Reisen kann er ganze Tischrunden fesseln und die Liebe zu seiner Frau ist seit über 40 Jahren ungebrochen. Trotzdem ist er häufig unsicher und gereizt. Seine Familie ist über seinen Zustand der Hilflosigkeit sehr besorgt.

In Betreuungsangeboten der Caritas bekommt die Familie neuen Mut und lernt nach und nach mit der Demenz von Herrn Becker umzugehen. Sie begegnet ihm geduldiger und einfühlsamer und gibt ihm festen Halt. Auch der Betroffene bekommt fachliche Unterstützung. Allerdings übernimmt die Pflegeversicherung nur einen Teil der Kosten. Wie lange Herr Becker noch zahlen kann ist ungewiss.

*Unterstützen Sie mit Ihrer Stiftung Betroffene und deren Angehörige in Ihrer Region und schenken Sie ihnen neue Zuversicht.*



Salz oder Zucker?



**Frau** Bauer möchte gerne mit ihren Enkeln Weihnachten feiern. Aber ihre Kinder wohnen alle weit weg und die Zugfahrten kann sie sich nicht leisten. Seit ihr Mann gestorben ist, sind solche Extras einfach nicht mehr drin. Es ist schon schwer den Alltag zu meistern. Obwohl sie ihr Leben lang fleißig gearbeitet hat, reicht das Geld nicht aus. Aus Angst ihren Kinder zur Last zu fallen, möchte Frau Bauer keine Hilfe annehmen.

Seit einiger Zeit geht Frau Bauer mehrmals in der Woche zum „Gemeinsamen Mittagstisch“ der Caritas. Hier bekommt sie für wenig Geld ein vollwertiges Mittagessen und kann in den Tafelläden günstig Lebensmittel kaufen. Zudem trifft sie andere ältere Menschen, mit denen sie sich austauschen kann. Seither geht vieles einfacher und Frau Bauer sieht der Zukunft wieder zuversichtlicher entgegen.

*Unterstützen Sie mit Ihrer Stiftung die Caritas und ihre Einrichtungen im Kampf gegen Altersarmut und geben Sie älteren Menschen ein Stück Lebensqualität zurück.*

Dieses Jahr reicht's nicht





**Frau** Maly ist seit zwei Jahren in einem stationären Pflegeheim. Anfangs hatte sie starke Vorbehalte aber mittlerweile fühlt sie sich dank der sehr menschlichen und warmen Betreuung und Atmosphäre sehr wohl. Pflege bedeutet mehr als waschen, ankleiden oder Essen zu geben. Ältere Menschen wie Frau Maly wollen Gemeinschaft erleben, brauchen Zuwendung. Sie brauchen Anteilnahme und wollen Anteil nehmen. Sie brauchen Menschlichkeit und Herzenswärme.

Frau Maly hat in ihrem Pflegeheim der Caritas großes Glück, denn es geht nicht überall so herzlich und menschlich zu. Ihre dortigen Betreuer achten sehr auf einen würdigen Umgang mit den älteren Bewohnern. Es zählt die Sorge für Leib und Seele. Allerdings übernimmt die Pflegekasse nur die Grundversorgung und unterstützt diesen notwendigen ganzheitlichen Betreuungsansatz nicht.

*Unterstützen Sie mit Ihrer Stiftung die Caritas und ihre Einrichtungen in ihrem ganzheitlichen Ansatz und geben Sie älteren Bewohnern die Chance auf ein menschenwürdiges Dasein.*



# Herzenswärme



**Die** Kinder von Frau Bertel wohnen weit weg, ihr Mann ist vor zwei Jahren gestorben. Sie fühlt sich oft einsam und sehnt sich nach Kontakten zu anderen Menschen. Aber seit dem Tod ihres Partners fehlt ihr einfach die Kraft, hinaus zu gehen.

Vor kurzem wurde sie von Frau Schultz von der Caritas besucht. Frau Schultz hörte der älteren Dame zu, lachte mit ihr und blieb noch ein ganzes Weilchen bei ihr sitzen. Frau Bertel taute auf und genoss die schönen Stunden in Gesellschaft. Sie ließ sich überzeugen, beim nächsten Senioren-Nachmittagskaffee der Caritas teilzunehmen. Dank der regelmäßigen Treffen fühlt sich Frau Bertel heute viel wohler.

*Unterstützen Sie mit Ihrer Stiftung die Angebote gegen Alters-  
einsamkeit in Ihrer Region und füllen Sie den Alltag der betroffenen Menschen mit neuem Leben.*

# Warten auf Besuch





# Lebensspuren

**Herr** Dietrich weiß, dass sein Leben in diesem fortgeschrittenen Stadium seiner Krankheit bald zu Ende gehen wird. Er hat Angst vor dem Moment seines Todes, Angst vor Schmerzen und dem Alleinsein. Wird wohl jemand stark genug sein und im entscheidenden Moment bei ihm bleiben?

Die Gewissheit über ein würdevolles Sterben mindert seine Angst. Palliative Maßnahmen werden seine Schmerzen lindern; seine Angehörigen werden durch die Hospizarbeit der Caritas unterstützt. Sie sind für ihn da und geben ihm bis zum Ende Kraft. Er kann sich getrost fallen lassen und sein Leben überdenken, ihm nachspüren. Darüber hinaus werden seine Angehörigen auch nach seinem Tod seelsorgerlich betreut. Die Sicherheit, dass er in dieser Situation nicht alleine gelassen wird, beruhigt ihn. Er kann darauf vertrauen, getragen zu werden.

*Unterstützen Sie mit Ihrer Stiftung die Hospizarbeit der Caritas vor Ort und ermöglichen Sie den Betroffenen eine würdevolle Begleitung und Selbstbestimmung bis zu ihrem Tod.*



**Nun** ist es schon mehrere Jahre her, dass Herr Blank in Ruhestand gegangen ist und er kann sich immer noch nicht damit anfreunden. Er fühlt sich wertlos, alt und zu nichts mehr zu gebrauchen. Er hatte durch seine frühere Tätigkeit als Ingenieur immer eine verantwortungsvolle Aufgabe im Leben. Und nun herrscht nur noch Leere. Macht das Leben so noch Sinn?

Herr Geiger, ein Mitarbeiter der Caritas, half ihm dabei, seine neue Lebensphase sinnvoll zu gestalten. Er riet ihm zu der Übernahme eines Ehrenamtes. Herr Blank unterstützt seitdem Jugendliche in seiner Gemeinde bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz und steht ihnen während der technischen Ausbildung als Pate zur Seite. Es erfüllt ihn mit großer Freude gebraucht zu werden.

*Unterstützen Sie mit Ihrer Stiftung die Hilfsangebote der Caritas in Ihrer Region und geben Sie Betroffenen neuen Lebensinhalt und Zuversicht.*



Ohne Ende Zeit

# Katholische Kirche und ihre Caritas – gemeinsam engagiert für ältere Menschen

In der Diözese Rottenburg-Stuttgart besteht ein großes Hilfenetz von Diensten und Einrichtungen. Sorge dafür tragen der Bischof und seine Diözesanleitung, der Diözesancaritasverband mit seinen Caritasregionen, der Caritasverband für Stuttgart, die karitativen Fachverbände, die Arbeitsgemeinschaft katholischer Sozialstationen in der Diözese, die Arbeitsgemeinschaft katholischer Heime und Einrichtungen der Altenhilfe in der Diözese, das Forum katholischer Seniorenarbeit in der Diözese und nicht zuletzt die katholischen Kirchengemeinden.

Caritasverband der Diözese  
Rottenburg-Stuttgart  
Diözesangeschäftsstelle  
Strombergstraße 11, 70188 Stuttgart  
Tel.: 07 11/26 33-0  
E-Mail: [info@caritas-dicvrs.de](mailto:info@caritas-dicvrs.de)

Arbeitsgemeinschaft Katholischer  
Sozialstationen  
in der Diözese Rottenburg-Stuttgart  
Geschäftsstelle  
Steinacher Straße 70, 88339 Bad Waldsee  
Tel.: 0 75 24/906-450  
E-Mail: [geiger@wohnparks.de](mailto:geiger@wohnparks.de)

Arbeitsgemeinschaft katholischer  
Heime und Einrichtungen der Altenhilfe  
in der Diözese Rottenburg-Stuttgart  
Geschäftsstelle  
c/o Stiftung Haus Lindenhof  
Lindenhofstraße 127, 73529 Schwäbisch Gmünd  
Tel.: 0 71 71/802-101  
E-Mail: [angela.freiberger@haus-lindenhof.de](mailto:angela.freiberger@haus-lindenhof.de)

Forum Katholische Seniorenarbeit  
in der Diözese Rottenburg-Stuttgart  
Geschäftsstelle  
Jahnstraße 30, 70597 Stuttgart  
Tel.: 07 11/97 91-282/284  
E-Mail: [Cczeloth@bo.drs.de](mailto:Cczeloth@bo.drs.de)

Weitere Adressen erhalten Sie beim Caritasverband der Diözese Rottenburg-Stuttgart und bei den Caritasregionen vor Ort (siehe rechte Karte).



## Geben Sie dem Alter Zukunft – als Stifterin oder Stifter

Wir, die katholischen Kirchengemeinden, Einrichtungen, Verbände und Initiativen, setzen uns für ein menschenwürdiges Leben im Alter ein. Wir vertreten die Rechte älterer Menschen und verhelfen ihnen zu neuer Lebensqualität und Lebensfreude.

- Altenpflegeheime
- Ambulante Hospizgruppen
- Ambulante Pflege
- Begegnungsstätten
- Beratungsgespräche nach § 37.3 SGB XI
- Besuchs- und Begleitdienste
- Betreutes Wohnen
- Betreutes Wohnen zu Hause
- Betreuungsgruppen für an Demenz Erkrankte
- Bildungsangebote
- Einkaufshilfen
- Entlastungsangebote für pflegende Angehörige
- Essen auf Rädern
- Gesprächskreise für pflegende Angehörige, für Trauernde
- Hausgemeinschaften
- Hausnotruf
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Hospizarbeit (ambulante Hospizgruppen, stationäre Hospize, Trauerarbeit, Sterbebegleitung)
- Informations-, Koordinations- und Beratungsangebote
- Kurzzeitpflege
- Lebensberatung
- Mehrgenerationenhäuser
- Mittagstische
- Niederschwellige Betreuungsangebote
- Organisierte Nachbarschaftshilfe
- Palliativversorgung
- Schulungen und Kurse für pflegende Angehörige
- Seelsorge
- Seniorenarbeit mit Migranten
- Seniorenfreizeiten
- Seniorennachmittage/ Altenclubs
- Seniorennetzwerke
- Sozialstationen
- Stationäre Hospize
- Sterbebegleitung und Trauerarbeit
- Tagespflege
- Urlaub für pflegende Angehörige
- Wohngruppen für Demenzkranke

## Gründen Sie Ihre eigene Stiftung – in sieben Schritten

1. Sie legen Ziel, Inhalt und Zweck Ihrer Stiftung fest und bestimmen die Höhe des Stiftungskapitals.
2. Sie nutzen für Ihre Stiftung das Dach der CaritasStiftung **Lebenswerk Zukunft** als Rechtsträger.
3. Sie lassen sich die Stiftungsurkunde mit dem Treuhandvertrag und die Stiftungssatzung von Experten nach Ihren Vorgaben erstellen.
4. Sie errichten Ihre persönliche Stiftung durch Unterschrift des Stiftungsgeschäftes und der Stiftungssatzung. Sie brauchen keine zusätzliche staatliche Genehmigung einzuholen.
5. Sie übertragen das Stiftungskapital auf Ihre Stiftung.
6. Die CaritasStiftung **Lebenswerk Zukunft** beantragt beim Finanzamt für Ihre Stiftung die Gemeinnützigkeit und die Zuteilung einer eigenen Steuernummer.
7. Sie können in Ihrer Stiftung mit der Umsetzung des Stiftungszwecks beginnen.

Bei allen Fragen rund um das Thema Stiftung beraten wir Sie gerne in einem persönlichen Gespräch.



Thomas Reuther  
Geschäftsführender Vorstand  
Strombergstraße 11  
70188 Stuttgart  
Telefon: 0711 2633-1130 oder -1131  
Fax: 0711 2633-1158  
stiftung@caritas-rottenburg-stuttgart.de  
www.lebenswerk-zukunft.de